

# Oldenburger Kreiszeitung

WILDESHAUSEN

## Chefin setzt auf Arbeit im Team

**WELTFRAUENTAG** Unternehmerin Anke Harms mit Medizin-Produkten erfolgreich

Die 40-jährige Betriebswirtin beschäftigt zehn Mitarbeiter. Die Zahl erfolgreicher Unternehmerinnen in der Region sei noch zu gering.

VON STEFAN IDEL

**WILDESHAUSEN** – „Den Termin hatte ich nicht auf dem Kalender“, sagt Anke Harms auf die Frage nach dem Internationalen Frauentag, der weltweit am 8. März begangen wird. In Sachen Gleichberechtigung sieht sie zwar noch Nachholbedarf; gleichwohl hat sich die 40-jährige Unternehmerin in ihrer Branche durchgeboxt. Harms führt seit 1997 ein zertifiziertes Sanitätshaus mit großer Reha- und „Home-Care“-Abteilung im Wildeshäuser Gewerbegebiet. Gestartet als Ein-Frau-Unternehmen hat sie inzwischen zehn Mitarbeiter beschäftigt.

### „Schlafmangel“

Der Start in die Selbstständigkeit war nicht einfach: „Das Schlimmste war der Schlafmangel“, erinnert sich die gebürtige Wittmunderin zurück. Nachts arbeitete sie im Klinikum Oldenburg; tagsüber „schaffte“

sie am Aufbau ihres Unternehmens. Zur Betreuung ihrer Kunden pendelte sie bis Osnabrück oder Ostfriesland. Harms war erst Untermieterin in der Düsternstraße. Im Jahr 2001 folgte dann der Neubau des Gebäudes an der Ottostraße. An den Wochen-

den ließ sich die „Selfmade-Frau“ zur Betriebswirtin ausbilden. Heute beliefert das Unternehmen Kunden im gesamten nordwestlichen Niedersachsens mit medizinischen Produkten, die für die häusliche und stationäre Pflege benötigt werden. Genau 2739 Artikel hat Harms derzeit auf Lager – von A wie Augenklappe bis Z wie Zusatznahrung. Das Unternehmen bietet Schulungen bei der Handhabung der Produkte an. Zwei Mitarbeiterinnen als ausge-

wiesene „Wundexpertinnen“ und betreuen ihre Patienten zu Hause. Die Küstenregion wird von einem extra Mitarbeiter betreut. „Ich habe ein gutes Team“, betont sie.

### „Mehr für Bildung“

Neue gesetzliche Bestimmungen und ausufernde Bürokratie legen auch ihrer Firma Fesseln an. „Wir liefern auch Pakete auf die Inseln. Wie soll ich dort künftig mit der Gesundheitskarte abrechnen?“, fragt sich Harms. Demnächst stellt die Firma die EDV um. Noch am Vortag hat die Mutter von Drillingen bis weit nach Mitternacht vorm Computer gesessen. Familie funktioniert nicht ohne die Mithilfe von Ehemann Holger Kropp. „Ich würde es wieder so machen“, sagt die erfolgreiche Unternehmerin, die weiter expandieren möchte und für kommendes Jahr einen Anbau plant.

Und was wünscht sie sich zum Weltfrauentag? „Bildung ist das Allerwichtigste“, sagt Anke Harms. Hier müsse die Politik mehr Geld in die Hand nehmen, um die Chancengleichheit zu erhöhen. Sie weiß, wovon sie spricht: Harms hat sich über den so genannten zweiten Bildungsweg ihren Status erkämpft.



Blick in eine neue Herstellerliste: Chefin Anke Harms (links) mit ihrer Mitarbeiterin Sylvia Ohlen

BILD: STEFAN IDEL